

STRATEGIE-
GRUPPE PRIV.
HAUSHALTE ZUM
KSAP 2030 DER
STADT
MANNHEIM²

**Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Sommer 2021: Schüler*innen-Konferenz, Bürger-
rat, UTC, Jugendgipfel, Online-Beteiligung
und Stimmungsbild (Umfrage)**

KLIMASCHUTZ-AKTIONSPLAN 2030 – ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG IM SOMMER 2021 FÜR DIE ARBEIT DER STRATEGIEGRUPPE PRIVATE HAUSHALTE

Schüler*innen-Konferenz am 24. März 2021

Idee: Mehr (Geld für) Umwelt- und Klimaprojekte an Schulen: Wir benötigen mehr (finanzielle) Unterstützung, um Klima- und Umweltschutzprojekte an Schulen umzusetzen.

Nächste Schritte

- Auf allen Ebenen (z.B. Schüler*innen, Eltern, Lehrer, Lehrerinnen, Direktoren, Direktorinnen) muss Druck ausgeübt werden, dass die Politik sich um Umweltprojekte an den Schulen kümmert. Schulleitungen müssen sich schulübergreifend vernetzen und zusammensetzen, um Druck auf die Politik ausüben zu können
- Erwachsene sollen für Umweltprojekte an Schulen spenden (für Kleinprojekte)

Unterstützungsbedarf: Vereine, Gruppen, Fridays for Future, Wissenschaftler*innen und einzelne Parteien als Unterstützung miteinbeziehen

Erste Sitzung des Bürgerrats am 10. Juli 2021 – Hinweise aus der Kleingruppe

- Abschaltung GKM: Wer trägt die Kosten der Energiewende? Welche Auswirkungen hat die Abschaltung des GKM auf die Arbeitsplätze? (Hinweis ebenfalls für Gruppe Energieproduktion)
- Ökostrom-Angebote sollten stärker beworben werden und starker im Fokus des Angebotsportfolios stehen (Hinweis für bspw. MVV)
- Anreize schaffen für Umstieg auf Ökostrom, z. B. Prüfung der Möglichkeit, dass die Stadt Mannheim den Umstieg von Strom aus fossilen Energiequellen hin zu Ökostrom fördert (bspw. Übernahme der Differenz)
- Mehr Aufklärung und Sensibilisierung in der Bevölkerung für Klimaschutz nötig (Mülltrennung, Plastikvermeidung, regional + saisonal + unverpackt einkaufen, Energiesparen, etc.)
- Stärkere Bewerbung und Erhöhung der Sichtbarkeit von Angeboten der Klimaschutzagentur (Beratungs- und Fördermittelangebote) → Multiplikator*innen stärker nutzen (Einwohnermeldeamt, Haus & Grund, Kreditabteilungen von Banken)
- Stärkere Differenzierung der Angebote der Klimaschutzagentur für Eigennutzer*innen und Vermieter*innen
- Bei energetischer Sanierung sollten ökologische/nahhaltige Baustoffe stärker berücksichtigt bzw. gefördert werden
- Glasmüllabfuhr anbieten, Gebühren für Müll senken → Anreize für mehr Mülltrennung

- Kleinplastikbeutel für Obst und Gemüse in Supermärkten verbieten

Urban Thinkers Campus – Lab 10 Mannheim auf Klimakurs am 17. Juli 2021

- Mobiles Arbeiten als Chance für Klimaschutz wahrnehmen: Neubau von Büros kann reduziert werden, da weniger Flächenbedarf
- Graue Energie bei Gebäudeneubau berücksichtigen und reduzieren
- Alte Gebäude instand setzen anstatt Neubau zu forcieren
- Mieterstrom Modelle ermöglichen
- Wochenmärkte
- Konsumverzicht fördern: weniger Müll durch weniger Konsum
- Sensibilisierung der Vorteile von Mehrwegverpackungen in der Stadtgesellschaft
- Einwegverpackungen verbieten
- Mehrkosten bei Einweg einführen, um Konsument zu belasten
- Konsequente Mülltrennung

Jugendgipfel – Workshop 6: Mannheim for future. Eure Idee für den Klimaschutz-Aktionsplan 2030 am 22. Juli 2021

Keine Anliegen zum Thema private Haushalte

Online-Beteiligung zur Ideensammlung verschiedener Themenfelder vom 15.08.-12.09.2021 unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/ksap

- Öffentlichkeitswirksame Kommunikation zu PV-Neuanlagen
- Klimaschutz im Bestand fördern durch offensive und motivierende Herangehensweise
- Informationen zu möglichen Klimaschutzmaßnahmen im privaten Wohnumfeld für Mieter bereitstellen
- Optimale Solardächer ermöglichen: Nicht alle Dächer in Mannheim sind geeignet um eine optimale Energieausbeute mit Solarzellen zu ermöglichen. Dies kann an ungünstiger Ausrichtung der Dächer oder auch an Bauvorschriften liegen. Daher sollten innovative vielleicht auch ungewohnte Dachformen möglich sein, um die Solarnutzung zu optimieren. Des Weiteren sollten die Bauvorschriften so angepasst werden, dass eine neue Dachgestaltung möglich ist.
- Energetische Sanierung nicht zu Lasten von bezahlbarem Wohnraum, energieeffiziente UND bezahlbare Wohnräume
- Wie kann Gebäudeeigentümer*innen geholfen werden? Mehr finanzielle und v.a. unbürokratische Unterstützung bei Installation von PV-Anlagen und energetischer Sanierung.

- Energieerzeugung für WEGs: Für Wohneigentumsgemeinschaften ist die eigene Energiegewinnung für die beteiligten Haushalte aufgrund des bürokratischen Aufwands leider sehr unattraktiv (WEG als Energieunternehmen mit Bilanzierung, Besteuerung, Abrechnung, etc.). Die Stadt könnte die MVV oder andere Energiegenossenschaften dazu bewegen attraktive Angebote zur Anmietung von Dachflächen zur Energieerzeugung zu machen um deutlich mehr Energie auf Mannheims Dächern zu gewinnen.
- Der eine hat ein "gutes" Dach - der andere das Kapital ... Optimale Standplätze für Solaranlagen müssen mit Bürgern zusammengebracht werden, die risikobereit sind und Kapital einsetzen möchten. Damit könnte der Wirkungsgrad aus nutzbarer Energie und Kapitaleinsatz optimiert werden. Die "Solare Qualität" eines Daches müsste dazu beispielsweise einen Index erhalten. In einer Börse werden dann Ressourcen und Kapital zusammengebracht. So wird der monetäre Aufwand im Sinne der solaren Energiegewinnung optimal eingesetzt.
- Hausgemeinschaften in Selbstverwltg. fördern/günstige Grundstück: Da solche "durchmischten" Hausgemeinschaften sowohl ökologisch/ökonomisch sinnvoll sind und sozialer handeln, stellen sie auch eine langfristige finanzielle Entlastung für die Kommunen dar. Egal ob als Genossenschaft oder mithilfe des MHS. Das Mietshäuser Syndikat (MHS) ist eine in Deutschland kooperativ und nicht-kommerziell organisierte Beteiligungsgesellschaft zum gemeinschaftlichen Erwerb von Häusern, die in Kollektiveigentum überführt werden, um langfristig bezahlbare Wohnungen und Raum für Initiativen zu schaffen.
- PV-Pflicht auf Gebäuden, gesamte Gebäudefläche für Stromproduktion nutzen z. B. auch Fassaden → Energieautarkie für Gebäude/Mieter*innen
- Stromheizungen wegen fehlendem Nachtspeicher wechseln
- Ersatzlösung mit erneuerbaren Energien für Etagenheizung: Gesucht wird 1:1 Ersatzlösung mit erneuerbaren Energien für Etagenheizung (klassisch/bisher: Gastherme für Warmwasserversorgung und Heizung) im Mehrfamilienhaus
- Solarstrom vom Dach auch für Eigenverbrauch von Mietern: Nicht nur Eigenheimbesitzer sondern auch Mieter in Mehrfamilienhäusern sollten vom auf dem eigenen Dach erzeugten, kostengünstigen Solarstrom für den Eigenbedarf profitieren können.
- Mehr Flohmärkte in der Stadt veranstalten und genehmigen beispielsweise sonntags. Entsprechende Flohmarktgänger gibt es.
- Anbau von Obst und Gemüse in der Stadt (und Urban Gardening)
- Mehr in die Höhe denken bei Gebäuden
- Bei Wohnungsleerstand Heizungen nicht voll aufdrehen, ist Praxis bei der GBG
- Es wäre toll, wenn Urban-Mining gefördert und in diesem Zusammenhang eine "Baustoffbörse" initiiert wird. Baustoffe sollten deutlich intensiver wiederverwendet werden.

Stimmungsbild zum Thema Klimaschutz (Online-Umfrage) im Juli 2021

Frage 1: Was sind für Sie persönlich mögliche Hindernisse für klimafreundliche Verhaltensänderungen im Alltag?

- Faktor Zeit und Geld
- Fehlende Alternativen, Angebote
- Fehlende Impulse, Anreize und Informationen
- Mieter*innen statt Eigentümer*innen → keine Einflussnahme auf Vermieter*innen bzw. Abhängigkeit von Vermieter*innen
- Bequemlichkeit/Passivität/bestehende Gewohnheiten
- Schwierige Anwendbarkeit
- Keine/ schlechte oder unsichere Fahrradwege
- Rechtliche Hürden